

Angelegenheiten der VRP; Florian Siwicki, Kandidat des Politbüros des ZK der PVAP, Minister für Nationale Verteidigung der VRP;

von der *Sozialistischen Republik Rumänien* - Nicolae Ceaușescu, Generalsekretär der Rumänischen Kommunistischen Partei, Präsident der Sozialistischen Republik Rumänien, Leiter der Delegation; Constantin Dăscălescu, Mitglied des Politischen Exekutivkomitees des ZK der RKP, Premierminister der Regierung der SRR; Constantin Olteanu, Mitglied des Politischen Exekutivkomitees des ZK der RKP, Minister für Nationale Verteidigung der SRR; Ion Stoian, Kandidat des Politischen Exekutivkomitees und Sekretär des ZK der RKP; Stefan Andrei, Kandidat des Politischen Exekutivkomitees des ZK der RKP, Minister für Auswärtige Angelegenheiten der SRR;

von der *Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken* - M. S. Gorbatschow, Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, Leiter der Delegation; N. A. Tichonow, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Vorsitzender des Ministerrates der UdSSR; A. A. Gromyko, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR, Minister für Auswärtige Angelegenheiten der UdSSR; S.L. Sokolow, Kandidat des Politbüros des ZK der KPdSU, Minister für Verteidigung der UdSSR; K. W. Russakow, Sekretär des ZK der KPdSU;

von der *Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik* - Gustav' Husák, Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei, Präsident der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik, Leiter der Delegation; Lubomir Štrougal, Mitglied des Präsidiums des ZK der KPTsch, Vorsitzender der Regierung der ČS SR; Vasil Biľak, Mitglied des Präsidiums und Sekretär des ZK der KPTsch; Bohuslav Chňoupek, Mitglied des ZK der KPTsch, Minister für Auswärtige Angelegenheiten der ČS SR; Milan Vaclavik, Minister für Nationale Verteidigung der ČSSR.

Die Teilnehmer des Treffens erörterten die Frage der Verlängerung der Gültigkeitsdauer des am 14. Mai 1955 in Warschau abgeschlossenen Vertrages über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand und Unterzeichneten ein Protokoll über die Verlängerung des Vertrages für die nächsten 20 Jahre mit nachfolgender Verlängerung um weitere 10 Jahre. Sie führten auch einen Meinungsaustausch zu aktuellen Fragen der europäischen und internationalen Politik.

Auf dem Treffen wurde die große Bedeutung des Warschauer Vertrages hervorgehoben, der nunmehr 30 Jahre zuverlässig der Entwicklung und Festigung der allseitigen Zusammenarbeit der Teilnehmerstaaten, der Gewährleistung ihrer Souveränität und Sicherheit sowie der Unverletzlichkeit ihrer Grenzen, der gemeinsamen Erarbeitung und Verwirklichung ihres friedlichen außenpolitischen Kurses dient und eine hervorragende Rolle bei der Erhaltung und Festigung des Friedens in Europa und in der Welt spielt.